

Ratibor, 25. 10. 19.

Mein schwarzes Paterle!

Gestern war es mir nicht möglich, Dir zu schreiben, weil ich von mittags an auf der Bahn war, abends dann hier im Tempel mit zum Abendbrot eingeladen. Eben komme ich schon wieder von einem feudalen Mittagessen. Überhaupt - gepflegt werde ich, das ich eigentlich ganz Funt von meiner Reise zurückkommen müsste. Nun habe ich mich auch einen Tag lang gut ausgeruht und spreche hier heute Abend. Morgen ganz früh geht der Zug nach Breslau, das ist dann die letzte Etappe, bevor ich zu Dir zurückkomme. In B. werde ich ja wohl auch ein Briefchen von Dir vorfinden. Neues habe ich nicht zu erzählen. Nur eines, was nicht neu ist - mir ist bange nach Dir, meine Kleine. Hier traf ich einen Herrn Pinzower, der Dich kennt; er war während des Krieges mal eine Zeit lang in Frankfurt. In Königshütte bin ich bei Onkel Moritz gut aufgenommen worden. Die ganze Familie war natürlich zum Vortrag.

Nun leb wohl, ich werde eben abgeholt. Tausend Grüsse!

Dein  
Eli

Prater 23.10.78

Mein Schatz  
Liebe!

Das ist die schönste Zeit der Welt, wenn man  
sich in der Natur befindet. Die Luft ist  
so frisch und die Sonne so warm. Ich  
möchte dich hierher mitnehmen. Du  
wirst dich wundern, wie schön es ist.  
Ich habe dir ein paar Fotos geschickt.  
Sie zeigen dir, wie schön die Natur  
ist. Ich hoffe, du magst sie. Ich  
würde dich gerne mit mir teilen.  
Ich liebe dich sehr und hoffe, du  
magst mich auch. Ich werde dich  
immer lieben und dich glücklich machen.  
Ich bin dir dankbar für alles, was  
du mir schenkst. Ich liebe dich  
immer und für immer.

Deine  
Frau

Fräulein

Grete Heilborn

Frankfurt a. Oder

Außenstr. 4

P<sup>c</sup> Auerbach  
22. Ratibor  
Hotel Pr. v. Preussa

45